

Nachruf von Hans-Hermann Bohrer - Attac RG Untere Saar am 14.Juni 2024

Kennengelernt habe ich Peter im Jahr 2007, auf der Rückfahrt von einer Demo in Frankfurt. Es war die Zeit, als die Bahn an die Börse gehen sollte, und Attac hatte dazu einen Flyer gemacht, in dem unter anderem die Folgen der Privatisierung auf das Schienennetz Argentiniens dargestellt wurden. Darüber kamen wir ins Gespräch, worauf Peter mich am nächsten Tag anrief, um mir ausführlich von seinem Aufenthalt in jenem Land zu berichten. Bald darauf schloss er sich unserer Regionalgruppe Untere Saar an.

Peter hatte ein sehr klares antimilitaristisches und antikapitalistisches Weltbild, hinzu kam seine handwerkliche Gabe, Begriffe und Zusammenhänge sichtbar zu machen, zu visualisieren, wie man heute sagt. So entstanden beispielsweise jene Raketen, die am 1. Mai 2010 bei einer „Waffenschau für Militaristen und Pazifisten“ ausgestellt wurden und in der Folge als „Bohrgerät für Brunnen“ und „Baugerät für Schulen“ den Bundeswehreinsatz in Afghanistan kritisch hinterfragten. Zur Debatte um die Freihandelsverträge steuerte Peter den TTIP-Giftschrank bei, der alle unsere Aktionen und Vorträge zu diesem Thema begleitete. Und um nur ein weiteres seiner zahlreichen Stücke zu nennen, die Merkel-Marionette, die sich sogar in Sigmar Gabriel oder François Hollande verwandeln konnte. Das waren immer Hingucker.

Peter hat unsere Gruppe motiviert, gefordert und unterstützt. Er war, bis zum Beginn seiner Krankheit, im wörtlichen Sinne unermüdlich. „Sollen wir nicht noch dazu etwas machen?“ oder „Ich muss noch so viel lesen, was liegengeblieben ist“ waren oft von ihm gehörte Sätze.

In den oben exemplarisch benannten Arbeiten schien regelmäßig sein leiser und hintergründiger Humor auf, der weitaus stärker in seinen zahlreichen satirischen Texten zu politischen Themen zum Ausdruck kam. Dagegen war der Ton seiner Gedichte stets ernst, in ihnen standen Krieg und Frieden im Vordergrund.

Peter hatte sich, als seine Krankheit bereits begonnen hatte, noch einmal eine Lesung mit seinen Gedichten und Texten gewünscht, die wir im Mai 2023 im Atelier Andruet durchführen konnten. Er hätte dies gerne 2024 an anderer Stelle wiederholt, aber es war ihm leider nicht mehr vergönnt.

Peter, wir verdanken Dir viel und haben manches von Dir gelernt, insbesondere dann, wenn Du uns bei Diskussionen daran erinnerst hast, dass politische Handlungen und Entscheidungen stets auf Interessen beruhen, welche es zu erkennen gilt.

Lieber Peter, Du fehlst uns!